



# Mission durch Forschung

MBS aktuell Ausgabe 3/16

Nr. 21 / Nov. 2016

## Liebe Freunde des Martin Bucer Seminars,



Es gehört zur DNA des MBS, Studienzentren dort zu führen, wo dringend gute Mitarbeiter gebraucht werden. In den deutschen Großstädten finden sich immer genug Studenten, auch in Brasilien wächst die Zahl der Studierenden jährlich um etwa Hundert. Warum unterhalten wir also Studienzentren z.B. in Chemnitz, Österreich oder gar in der Türkei, in denen es nicht genügend Studenten oder Finanzen gibt?

Die meisten Theologiestudierenden verlassen die Gebiete mit geringer evangelikaler Infrastruktur für die Ausbildung, und kehren nicht dorthin zurück. Ein Österreicher, der in Deutschland studiert hat und eine volle Stelle als Pastor bekommen kann, wird nicht nach Österreich zurückgehen, wo er gerade mal Aussichten auf eine halbe Stelle, wenn nicht sogar nur auf eine ehrenamtliche Stelle hat. Das Problem daran ist: Gerade dort werden gute Mitarbeiter dringend gebraucht! Die Erfahrung zeigt, dass der Mitarbeiter, der in der Nähe dieser Gemeinden studiert, in der Regel auch nach seinem Abschluss dort bleibt; ob in Chemnitz, Innsbruck oder in Istanbul.

1980 war ich – vor allem wegen meiner Kontakte zu Indien – am Aufbau des Programms „Train Asians in Asia“ der Asia Theological Association (ATA) beteiligt, weil damals zu Tausenden evangelikale Asiaten in die USA und sonst wo in den

Westen zum Studium zogen und die meisten nicht zurückkehrten. Inzwischen bietet Asien fast flächendeckend alles bis zur Promotion in bester Qualität an, die ATA, das asiatische Gegenstück zur Theologischen Kommission der Evangelischen Allianz, spielt dabei eine zentrale Rolle.

Als 2004 das Evangelikale Missionszentrum von OM und Wycliffe in Linz eröffnet wurde, wies ich in meiner Festrede darauf hin, dass zu viele evangelikale Österreicher in Deutschland oder der Schweiz Theologie studierten und oft nicht zurückkamen. Dass stattdessen viele deutsche und schweizer Missionare ins Land kamen, war ja nicht Sinn der Sache. Ich erinnere mich, dass ich beim Empfang, an dem fast ausschließlich die Leiter österreichischer evangelikaler Gemeinden und Werke teilnahmen, fragte, wer in Österreich geboren sei. Kaum eine Hand ging hoch. Ich meinte, das müsse mit vereinten Kräften schnellstens geändert werden. Da haben wir mit unserem Partner ITG in den letzten Jahren doch schon eine Menge erreicht.

2009 sprach ich bei der Eröffnung des Studienzentrums Linz unseres österreichischen Partners Institut für Theologie und Gemeindebau (ITG) über „Würde Jesus heute Theologen ausbilden?“. Wie können wir Top-Ausbildung anbieten, aber zugleich die Irrwege der theologischen Ausbildung der Vergangenheit vermeiden, etwa Hierarchisierung, Verkopfung, Eliten-Stolz, starre Fächerabgrenzung, fehlende Seelsorge und Per-

sönlichkeitsentwicklung der Studenten, vor allem aber fehlende Ausrichtung auf das Ziel, Gemeinde zu bauen und die Weltmission voranzubringen? Und dazu gehört eben auch, dass die theologische Ausbildung dorthin geht, wo Gemeinde und Mission sind, und nicht erwartet, dass die Gemeinde zu ihr kommt. Denn – um einmal ein Jesuswort abzuwandeln: Die Ausbildung ist für den Menschen da, nicht der Mensch für die Ausbildung.

Ihr

Thomas Schirmacher

## Editorial

## Inhalt



Kurzberichte	2
Projekte	3
Helfen Sie mit	4
Impressum	4

**MARTIN BUCER SEMINAR**

## Biblische Komplementarität ist Trumpf 82 evangelikale Theologen aus ganz Europa trafen sich in der Lutherstadt

„Viele biblische Themen und Fragen haben zwei Seiten, die gleichermaßen wichtig sind – ich benutze hier gerne den Begriff ‚Komplementarität‘ –, und manche theologische Diskussion in Geschichte oder Gegenwart ergibt sich nur daraus, dass die Diskussionspartner eine in der Bibel offenbarte Seite betonen und eine andere vernachlässigen und die Gegenpartei das umgekehrte tut.“ Diese Auffassung vertrat der Vorsitzende der Theologischen Kommission der Europäischen Evangelischen Allianz (und der der Weltweiten Evangelischen Allianz), Thomas Schirmmacher, in einem Plenarvortrag in der Leucorea der Universität Halle-Wittenberg. Die Leucorea ist ein Forschungsinstitut im ursprünglichen Gebäude der Universität Wittenberg.

82 evangelikale Theologen aus ganz Europa debattierten in der Lutherstadt Wittenberg fünf Tage lang über Fragen der Reformation unter dem Thema: „The Reformation – its Theology and



Blick ins Plenum der FEET-Tagung 2016.

its Legacy“. Im kommenden Jahr jährt sich zum 500. Mal der Thesenanschlag von Martin Luther (1483–1546) an der Schlosskirche in Wittenberg, der als Beginn der Reformation gilt. Veranstalter war der europäische Theologendachverband FEET (Fellowship of European Evangelical Theologians). FEET-Generalsekretär ist der baptistische Pastor Klaus Bensel (Siegen). FEET-Vorsitzender ist der Franzose Prof. Pierre Berthoud (Aix-en-Provence). Die Tagung wurde von der Europäischen Evangelischen Allianz und ihrer Theologischen Kommission und vom europäischen Zweig der World Reformed Fellowship

unterstützt. Als Beispiele für biblische Komplementaritäten zitierte Schirmmacher den Oxforder Professor Allister McGrath über Augustinus.

Als weiteres Beispiel nannte Schirmmacher wörtlich: „Die Geistesgaben sind also ein schönes Beispiel für die Missio Dei und die Komplementarität der Mission, die Gott selbst durchführt und in die er doch die Menschen voll hineinnimmt. Gott selbst bestimmt durch die Gaben, wer in Gemeinde und Mission welche Fähigkeiten und Aufgaben hat. Und doch wird der einzelne Christ und die Kirche als Ganzes dadurch nicht entmündigt, sondern der Geist befähigt Christen, ihre Besonderheiten und Individualität erst recht einzubringen.“ Neben dem Plenarvortrag leitete Schirmmacher auch einen Workshop über das Verhältnis der Reformatoren zum Islam und was wir daraus für heute lernen, beziehungsweise nicht lernen können.

## Durch Pornografie nimmt die Häufigkeit von Partnersex ab und die Häufigkeit von Potenzstörungen unter jungen Männern zu



Gesprächsrunde im Mittelpunkt-Café in Berlin-Mitte.

Obwohl sich die Stimmen zu den verheerenden Folgen des Pornografiebooms mehrten, sei es immer noch ein Tabu, über negative Folgen der sexuellen Revolution und der Pornoindustrie zu sprechen. Dies vertrat der Soziologe und Ethiker Thomas Schirmmacher anlässlich der Vorstellung der deutschen Übersetzung des Buches „Pornographie. Die größte Illusion der Welt“ der ehemaligen Pornodarstellerin Shelley Lubben, zu der der Ruhland Verlag und Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. in das Mittelpunkt-Café in Berlin-Mitte eingeladen hatten.

Die ‚political correctness‘ gebiete, so Schirmmacher weiter, jeden Anflug von Kritik an Pornografie als ewiggestrig abzutun, obwohl der Chor der Kritiker immer größer werde. Die Pornoindustrie mit ihren Milliardenumsätzen freue es. Als Beweis führte Schirmmacher vier allerneueste Veröffentlichungen an: 1. „Mehrere Untersuchungen zeigen: Die Häufigkeit sexueller Begegnungen nimmt statistisch gesehen in der

westlichen Welt spürbar ab, dafür die Häufigkeit der Selbstbefriedigung im Verhältnis zu pornografischen Darstellungen stark zu. Die sexuelle Revolution killt die Sexualität zu zweit.“ 2. „Eine Zusammenstellung aller verfügbaren Studien weltweit hat belegt, dass es einen engen Zusammenhang zwischen einem hohen Internetpornografiekonsums und dem sprunghaften Anstieg von Potenzstörungen bei unter 40jährigen gebe. Immer mehr junge Menschen können ‚es‘ nicht mehr ohne Pornografie.“ 3. „Eltern klären ihre Kinder meist nur in puncto Verhütung auf. Sie verweisen auf Schule, Jugendzeitschriften und pornografische Darstellungen im Internet. „Da siehst du, wie das geht.“ Damit verweisen sie auf das, was in der Internetpornografie dominiert: Gewalt in der Sexualität, Sex ohne Kondom, Frauenverachtung usw. Für viele Teenies ist das dann ihre ‚Aufklärung‘. Laut Umfragen der Bundeszentrale für politische Bildung geben mehr als 50% der männlichen Jugendlichen an, dass das Internet ihre häufigste oder einzige Quelle der Information in Sachen Sexualität sei.“ 4. „Und schließlich hat Pamela Anderson zusammen mit einem Rabbi im Wall Street Journal Pornografiekonsum – und damit ihr eigenes Leben – als großen Irrtum bezeichnet und die Gesellschaft aufgefordert, sich von der Pornografie abzuwenden. Shelley Lubben ist schon früher ausgestiegen und immer mehr Aussteiger der Pornoindustrie klagen an.“



## Studientage des Studienzentrums München

Das Studienzentrum des Martin Bucer Seminars in München veranstaltete vom 13. bis 16. Oktober Studientage in Sankt Oswald im Bayrischen Wald. Einge-laden waren die Studenten und ihre Familien. Die insgesamt 40 Teilnehmer genossen die Gemeinschaft, nahmen sich aber vor allem Zeit für eine Auslegung des Ersten Timotheusbriefes durch Dr. Michael Clark. Der Neutestamentler klärte wichtige Fragen zur Entstehung und zur Absicht des Briefes und legte die einzelnen Kapitel gründlich aus. Dabei ging er auch auf strittige Themen wie die Qualifikationen für Gemeindeleitungen und Alltagsheligung ein. Sehr deutlich wurde dabei, dass für Paulus das Evangelium in das gesamte Leben gehört. Clark unterstrich das mit einem Zitat von Tim Keller: „Das Evangelium ist nicht nur das ABC sondern auch das A bis Z des christlichen Lebens. Es ist ungenau zu denken, dass das Evangelium das ist, was Nicht-Christen rettet, die dann reifer werden, indem sie nach biblischen Prinzipien versuchen zu leben. Es ist genauer zu sagen, dass

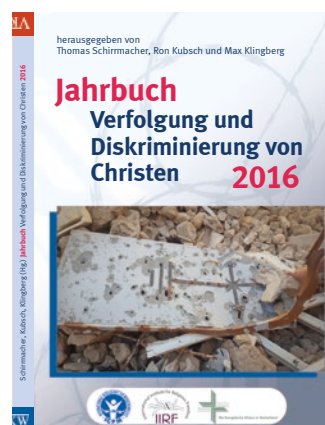
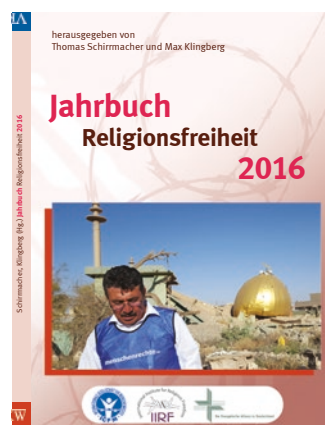
wir durch den Glauben im Evangelium gerettet werden, und dann transformiert werden in jedem Teil unseres Geistes, Herzen und Leben, indem wir das Evangelium mehr und tiefer glauben im Lauf der Zeit.“ Die Studenten des Seminars waren während der Studientage allerdings nicht nur Hörer, sondern

mussten selbst kleinere Abschnitte des Briefes exegetisieren und die Erträge in Andachten präsentieren, die dann gemeinsam ausgewertet wurden. Eine sehr gute Erfahrung für die Teilnehmer, die sich schon auf die Studientage im Jahr 2017 freuen.



Einige Teilnehmer der Studientage.

## Jahrbuch Religionsfreiheit Jahrbuch Verfolgung von Christen



Auch in diesem Jahr werden die Jahrbücher Religionsfreiheit und Verfolgung und Diskriminierung von Christen wieder in einem Wendebuch erscheinen. Die Nachrichten und Ereignisse über die Flüchtlingssituation, die politischen Spaltungen darüber und: wie es den Flüchtlingen unter anderem in Deutschland ergeht, schlagen hohe Wellen. Wichtige Fakten, Daten, Zahlen, Berichte und Interviews mit und von Betroffenen haben wir für Sie gesammelt und in diesem Buch veröffentlicht. Zudem berichten wir über die Arbeit und Aufgaben des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit.

## „Wahre Anbetung“ Studienkonferenz in München



Das Martin Bucer Seminar wird am 09. und 10. Dezember in der FEG München-Mitte zusammen mit Evangelium21 eine Studienkonferenz veranstalten. Das Thema lautet: „Wahre Anbetung: Anbetung im Leben und in der Gemeinde, wie sie Gott gefällt“. Referenten sind Vaughan Roberts und Philip Percival, der zusammen mit Vaughan Roberts der St. Ebbe's Gemeinde in Oxford (England) im Dienst steht, Pastor Rudi Tissen aus Unna und Pastor Matthias Lohmann aus München. Weitere Informationen unter: <https://www.evangelium21.net/downloads/pdf/flyer/E21-Regionalkonferenz-Sued-2016.pdf>.

## Veranstaltungen

**Samstag, 19. Nov. 2016, 09:00–17:00**

Studienzentrum / Veranstaltungsort: Chemnitz

Die Lehre von der Allversöhnung

Referent: Carsten Friedrich

**Mittwoch, 30. Nov. 2016, 09:00–17:00**

Studienzentrum / Veranstaltungsort: Berlin

Apologetik (Teil I)

Referent: Ron Kubsch

**Samstag, 3. Dez. 2016, 09:30–17:15**

Studienzentrum / Veranstaltungsort: Bonn

Die Offenbarung II

Referent: John Stoller

**Samstag, 10. Dez. 2016, 10:00–17:00**

Studienzentrum / Veranstaltungsort: München

Wie man unterschiedliche Gattungen  
der Literatur predigen kann

Referent: Vaughan Roberts

**Donnerstag 19. Jan. 2017, 10:00–17:00**

Studienzentrum / Veranstaltungsort: Zürich

Kritik am Glauben als evangelistische Chance

Referent: Dr. C. Hofreiter

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite:

[www.bucer.de/service/termine-und-veranstaltungen.html](http://www.bucer.de/service/termine-und-veranstaltungen.html)

## Helfen Sie mit

Int. Institut für Religionsfreiheit	IRFI000
Institut für Islamfragen	ISLI500
Institut für Lebens- und Familienwissenschaften	ILF2000
Institut für Sterbebegleitung	IST2500
Studienschwerpunkt Islam	IIS1505
Institut für Seelsorgeausbildung	ISA3000
Internationaler Bibelstand	IBS5000
Einsatz gegen Christenverfolgung	IRFI005
Einsatz gegen Tötung Ungeborener	ILF2005
Leiterausstellung Österreich	ZIN5000
Leiterausstellung Türkei	ZAN6000
Literaturprojekt Türkei	ZAN6005

Das Angebot des Martin Bucer Seminars und die Forschungsarbeiten der mit dem Seminar verbundenen Institute werden durch Spenden getragen. Durch Ihren Beitrag helfen Sie mit, dass die so dringend notwendige Arbeit weiter getan werden kann. Möchten Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen, so tragen Sie den Spendenverwendungsschlüssel unter Verwendungszweck ein.

## MBS aktuell Impressum



Herausgeber:

„Martin Bucer Seminar“ e. V.

Fax: +49 (0)4794-962611

E-Mail: [info@bucer.eu](mailto:info@bucer.eu)

[www.bucer.eu](http://www.bucer.eu)

Gesamtleitung:

Prof. Dr. phil. Dr. theol. Thomas Schirrmacher (viSdP)

Träger:

„Martin Bucer Seminar“ e. V.

Sitz: Huchenfelder Hauptstr. 90

75181 Pforzheim, Deutschland

Eingetragen beim Amtsregister Pforzheim unter der  
Nummer VR1495.

Redaktion:

Ron Kubsch, Titus Vogt

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN:

DE02520604100003690334

BIC: GENODEFIEK1

Bitte erfragen Sie die Spendenkonten in der Schweiz  
und Österreich unter: [info@bucer.eu](mailto:info@bucer.eu).

## Die Studienzentren im Einzelnen

### Berlin

Dirk Störmer

[berlin@bucer.eu](mailto:berlin@bucer.eu)

### Bielefeld

Rita u. Bodo Heller

[bielefeld@bucer.eu](mailto:bielefeld@bucer.eu)

### Bonn

John Stoller

[bonn@bucer.eu](mailto:bonn@bucer.eu)

### Chemnitz

Carsten Friedrich

[chemnitz@bucer.eu](mailto:chemnitz@bucer.eu)

### Hamburg

Titus Vogt

[hamburg@bucer.eu](mailto:hamburg@bucer.eu)

### ITG Innsbruck

Heiko Barthelmess

[innsbruck@bucer.eu](mailto:innsbruck@bucer.eu)

### Istanbul

Ihsan Özbek

[istanbul@bucer.eu](mailto:istanbul@bucer.eu)

### ITG Linz

Christian Bensel

[linz@bucer.eu](mailto:linz@bucer.eu)

### München

Ron Kubsch

[muenchen@bucer.eu](mailto:muenchen@bucer.eu)

### Pforzheim

Ulli Irion

[pforzheim@bucer.eu](mailto:pforzheim@bucer.eu)

### Prag

Thomas Johnson

[prague@bucer.eu](mailto:prague@bucer.eu)

### São Paulo

Franklin Ferreira

[saopaulo@bucer.eu](mailto:saopaulo@bucer.eu)

### Zlin

Rene Drapala

[zlin@bucer.eu](mailto:zlin@bucer.eu)

### Zürich

Daniel Ellenberger

[zuerich@bucer.eu](mailto:zuerich@bucer.eu)

Wir haben viele Informationen für die unterschiedlichen Kurse und Schwerpunkte und über unsere Studienzentren auf unserer Webseite [www.bucer.eu](http://www.bucer.eu) zusammengestellt, die Ihnen die meisten Fragen beantworten werden. Alle wichtigen technischen Daten finden sich unter [www.bucer.eu/basisdaten.html](http://www.bucer.eu/basisdaten.html).